



Department
for Culture
Media & Sport

**Vereinigtes Königreich: Non-Paper
Überprüfung des elektronischen
Kommunikationsregelungsrahmen**

September 2015

Überprüfung des elektronischen Kommunikationsregelungsrahmen

Das Vereinigte Königreich begrüßt die Strategie des digitalen Binnenmarkts der Kommission und eine ehrgeizige Reform des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation. Dieses Non-paper erläutert im allgemeinen die Ziele Großbritanniens für eine Überprüfung der bestehenden Regelungen und setzt Schwerpunkte für die kommenden Diskussionen. In seinem Non-paper ueber die Digitalwirtschaft vom Januar 2015 hat das Vereinigte Königreich bereits dargestellt, dass die elektronische Kommunikation Voraussetzung für einen erfolgreichen europäischen digitalen Binnenmarkt wesentlich. Insofern ist dieses Dokument damit im Zusammenhang zu lesen.

Seit Beginn der letzten Überprüfung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation im Jahr 2007 hat sich die elektronische Kommunikation bedeutend verändert. Verbraucher sehen Konnektivität weniger als Privileg sondern fordern sie zunehmend im Sinne eines Rechts ein, es haben sich neue Technologien und neue Anbieter entwickelt, die konvergerten elektronische Kommunikationsdienste offerieren und schließlich haben sich die Struktur des Marktes europaweit geändert. Das Vereinigte Königreich sieht es als essentiell an, dass ein neuer Rechtsrahmen flexibel auch zukünftigen Änderungen stand hält und nicht reflexartig reagiert.

Deregulierung sollte der Ausgangspunkt für einen einfacheren und angemessenen Rechtsrahmen sein, insofern dies nicht Verbraucherinteressen oder der öffentlichen Sicherheit schadet. Der überarbeitete Rechtssrahmen soll unterstützen, Innovation und die Investition in digitale Infrastruktur und Kommunikationsdienste fördern, um die Nachfrage der Verbraucher zu befriedigen und öffentliche Mittel nicht zu belasten. Die Effektivität der Netzwerke sollte nicht nur nach der Geschwindigkeit des Breitbandanschluss beurteilt werden, sondern auch nach der Qualität des Nutzererlebnisses. Dies ist notwendig, um den Markt zu stimulieren und Qualitätsnormen zu erhöhen. Wettbewerb ist weiterhin das wirksamste Mittel, um die gewünschten Ergebnisse zu liefern. Es gilt aber auch zu erkennen, dass wirtschaftliche Investitionen ihre Grenzen haben. Der Rechtsrahmen muss die bestehenden Kompetenzen der Mitgliedstaaten beachten, Pflichten für Dienstleistungsunternehmen zu normieren.

Wir fordern die Kommission dazu auf, einen stabilen, ausgewogenen, aber flexiblen Rechtssrahmen zu schaffen, um diese Ziele zu erreichen. Relevante Aspekte um dies zu erreichen sind auch die Beseitigung von Innovations - und Investitionshemmnissen und Innovation, die Häufigkeit von Marktberichten und die Gründe für eine regulatorische Tätigkeit. Der Verbraucherschutz und insbesondere die Möglichkeit Anbieter und deren Dienste unproblematisch zu wechseln, ist weiterhin wichtig, um die wachsenden Bedürfnisse von Verbrauchern aufgrund der verstärkten Inanspruchnahme von gebündelten Diensten Rechnung zu tragen. Eine einfachere, fokussierte Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation, die

einen Ausgleich findet für den Schutz von Benutzerdaten und dem Schutz der öffentlichen Sicherheit muss Priorität haben. Die Kommission sollte auch die Rolle einer USO für Breitband überdenken. Die Frequenznutzung sollte weiter harmonisiert werden, aber mehr durch Koordination statt als durch zwingendes Recht.